

2

3

4

5

6

7 **ZTV-Pflanzarbeiten**  
8 **Zusätzliche Technische**  
9 **Vertragsbedingungen für Pflanzarbeiten**

10

Aus der Arbeit des RWA ZTV-Pflanzarbeiten

11

12

13

14

**Gelbdruck**

15

**Einspruchsphase 01.08.2024 bis 31.10.2024**

16

Gelbdruck

1  
2  
3  
4  
5  
6  
7  
8  
9  
10  
11  
12  
13  
14  
15  
16  
17  
18  
19  
20  
21  
22  
23  
24  
25  
26  
27  
28  
29  
30  
31  
32  
33  
34  
35  
36  
37  
38  
39  
40  
41

### **Benutzerhinweise**

Technische Regeln der FLL stehen jedem zur Anwendung frei. Eine Anwendungspflicht kann sich aus Rechts- oder Verwaltungsvorschriften, Verträgen oder aus sonstigen Rechtsgrundlagen ergeben.

FLL-Regelwerke sind Ergebnis ehrenamtlicher technisch-wissenschaftlicher Gemeinschaftsarbeit. Durch die Grundsätze und Regeln, die bei ihrer Erstellung angewandt werden, sind sie als fachgerecht anzusehen.

FLL-Regelwerke sind eine wichtige Erkenntnisquelle für fachgerechtes Verhalten im Normalfall. Jedoch können sie nicht alle möglichen Sonderfälle berücksichtigen, in denen weitergehende oder einschränkende Maßnahmen geboten sein können. Dennoch bilden sie einen Maßstab für einwandfreies technisches Verhalten. Dieser Maßstab ist auch im Rahmen der Rechtsordnung von Bedeutung.

FLL-Regelwerke sollen sich als „anerkannte Regeln der Technik“ einführen.

Durch die Anwendung von FLL-Regelwerken entzieht sich niemand der Verantwortung für eigenes Handeln. Jeder handelt insoweit auf eigene Gefahr.

Jeder, der in einem FLL-Regelwerk einen Fehler oder eine Missdeutung entdeckt, die zu einer falschen Anwendung führen kann, wird gebeten, dies der FLL unverzüglich mitzuteilen, damit etwaige Mängel beseitigt werden können.

Modale Hilfsverben (z. B. soll, sollte, muss) und deren Aussagefähigkeit sind für ein eindeutiges Verständnis des Regelwerkes von besonderer Bedeutung. Hinweise nennt DIN 820 „Normungsarbeit“.

Es wird in den Regelwerken angestrebt, die Grundsätze des nachhaltigen Handelns umfassend zu berücksichtigen. Dazu gehören die ökologischen, ökonomischen sowie die sozial-funktionalen Qualitäten unter Berücksichtigung der technischen Qualität, der Prozessqualität und der Standortmerkmale.

Die Arbeitskreise und Regelwerksausschüsse richten ihr Augenmerk darauf aus, Freianlagen mit den zugehörigen Bausteinen und alle zu ihrer Erstellung notwendigen Maßnahmen durch integrale Planungs- und Prozessschritte im Sinne der Nachhaltigkeit über den gesamten Lebenszyklus zu erfassen und zu betrachten, ohne die Entfaltung kreativer Planungsprozesse einzuschränken.

In dieser Publikation werden, so weit wie möglich, geschlechtsneutrale Bezeichnungen für personenbezogene Berufs- und Funktionsbezeichnungen verwendet. Sofern dies nicht möglich ist, wird die weibliche und die männliche Form verwendet. Ist dies aus Gründen der Verständlichkeit nicht sinnvoll, wird auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung verzichtet. Dies gilt insbesondere für Begriffe, die aus Gesetzen etc. übernommen wurden, z. B. Auftraggeber oder Auftragnehmer. Alle Informationen beziehen sich aber in gleicher Weise auf alle Geschlechter.

1 **ZTV-Pflanzarbeiten – Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen für Pflanzarbeiten**

2 **Herausgeber**

3 Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. (FLL)  
4 Friedensplatz 4, 53111 Bonn  
5 Fon +49 228 955010-0, Fax +49 228 965010-20  
6 Mail: info@fll.de, Website: www.fll.de

7 **Bearbeitung durch den Regelwerksausschuss „ZTV-Pflanzarbeiten“**

8 Tom Kirsten (RWA-Leitung), Pirna  
9 Klaus Altmiks (Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen e. V. – FGSV), Gelsenkirchen  
10 Prof. Dr. Jürgen Boullion, Osnabrück  
11 Ralf Calovini, Unna  
12 Christoph Dirksen (Bund deutscher Baumschulen e. V. – BdB), Meckenheim  
13 Dieter Dörfelt (Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur e. V. – DGGL), Idstein  
14 Max Hohenschläger, (Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. – BGL), Mühlacker  
15 Robert Kühn, Jessen  
16 Wolf Meyer-Ricks (Arbeitsgemeinschaft Sachverständige Gartenbau – Landschaftsbau – Sportplatzbau e. V. – AGS),  
17 Meerbusch  
18 Heinz Schomakers (Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. – BGL), Bad Honnef  
19 Marius Tegethoff (Bund deutscher Baumschulen e. V. – BdB), Berlin  
20 Prof. Martin Thieme-Hack, Osnabrück  
21 Katharina Thoma (Bund deutscher Landschaftsarchitekt:innen – bdla), Köln  
22 Leander Wilhelm (Deutsche Gartenamtsleiterkonferenz – GALK e. V.), München  
23 Andreas Wüstenhagen (Sachverständigenarbeitsgemeinschaft Baumstatik e. V. – SAG), Berlin  
24 Holger Zühlke (Verband der Begrünungs-System Hersteller e. V. – VBSH), Unna

25 **Ansprechpartner in der FLL-Geschäftsstelle**

26 Tanja Büttner

27 **Text- und Umschlaggestaltung**

28 Elisabeth Göbler (FLL), Bonn

29 **Titelbild**

30 N.N.

31

32

33

34

35

36

37

38

39

40

41

42 Alle Rechte vorbehalten.

43 Nachdruck nur in vollständiger Fassung mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers.

44 Vertrieb durch den Herausgeber. Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem Umweltzeichen

45 Blauer Engel.

46 1. Ausgabe, Bonn, August 2024

1	<b>Inhaltsverzeichnis</b>	
2	<b>INHALTSVERZEICHNIS</b> .....	<b>5</b>
3	<b>TABELLENVERZEICHNIS</b> .....	<b>7</b>
4	<b>0 HINWEISE FÜR DAS AUFSTELLEN DER LEISTUNGSBESCHREIBUNG</b> .....	<b>8</b>
5	<b>0.1 ANGABEN ZUR BAUSTELLE</b> .....	<b>8</b>
6	<b>0.2 ANGABEN ZUR AUSFÜHRUNG</b> .....	<b>8</b>
7	<b>0.3 EINZELANGABEN BEI ABWEICHUNGEN VON DIESEN ZTV</b> .....	<b>11</b>
8	<b>0.4 EINZELANGABEN ZU NEBENLEISTUNGEN UND BESONDEREN LEISTUNGEN</b> .....	<b>11</b>
9	<b>0.5 ABRECHNUNGSEINHEITEN</b> .....	<b>11</b>
10	<b>1 GELTUNGSBEREICH, BEGRIFFE</b> .....	<b>12</b>
11	<b>1.1 GELTUNGSBEREICH</b> .....	<b>12</b>
12	<b>1.2 BEGRIFFE</b> .....	<b>13</b>
13	<b>1.3 NORMATIVE VERWEISE</b> .....	<b>14</b>
14	<b>2 STOFFE, BAUTEILE</b> .....	<b>16</b>
15	<b>2.1 PFLANZEN UND PFLANZENTEILE</b> .....	<b>16</b>
16	2.1.1 BÄUME UND STRÄUCHER .....	16
17	2.1.2 STAUDEN .....	17
18	2.1.3 BLUMENZWIEBELN, KNOLLEN .....	17
19	<b>2.2 VEGETATIONSTRAGSCHICHTEN</b> .....	<b>17</b>
20	2.2.1 OBERBODEN .....	17
21	2.2.2 UNTERBODEN FÜR VEGETATIONSTECHNISCHE ZWECKE .....	17
22	2.2.3 SUBSTRATE .....	17
23	2.2.4 STOFFE ZUR BODENVERBESSERUNG .....	18
24	<b>2.3 WEITERE STOFFE UND BAUTEILE</b> .....	<b>18</b>
25	2.3.1 MULCH .....	18
26	<b>3 AUSFÜHRUNG</b> .....	<b>19</b>
27	<b>3.1 BODENARBEITEN</b> .....	<b>19</b>
28	<b>3.2 PFLANZUNG</b> .....	<b>19</b>
29	3.2.1 ALLGEMEINES .....	19
30	3.2.2 GEHÖLZE .....	20
31	3.2.3 STAUDEN, GEOPHYTEN .....	23
32	3.2.4 PFLANZARBEITEN AN SONDERSTANDORTEN .....	23
33	<b>3.3 FERTIGSTELLUNGSPFLEGE</b> .....	<b>24</b>
34	<b>3.4 ABNAHME</b> .....	<b>24</b>
35	3.4.1 ABNAHME BEI VEREINBARTEM VERZICHT AUF LEISTUNGEN ZUR FERTIGSTELLUNGSPFLEGE .....	24
36	3.4.2 ABNAHME MIT LEISTUNGEN ZUR FERTIGSTELLUNGSPFLEGE .....	24
37	<b>4 NEBENLEISTUNGEN, BESONDERE LEISTUNGEN</b> .....	<b>26</b>
38	<b>4.1 NEBENLEISTUNGEN</b> .....	<b>26</b>

1	<b>4.2</b>	<b>BESONDERE LEISTUNGEN .....</b>	<b>27</b>
2	<b>5</b>	<b>ABRECHNUNG.....</b>	<b>28</b>
3		<b>BEZUGSQUELLEN.....</b>	<b>29</b>
4		<b>ANHANG (INFORMATIV).....</b>	<b>30</b>
5		<b>ANHANG A: PRÜFUNGEN .....</b>	<b>30</b>
6		<b>ANHANG B: CHECKLISTE ZUR KONTROLLPRÜFUNG DER PFLANZEN BEI DER ANLIEFERUNG.....</b>	<b>32</b>
7			
8			

Gelbdruck

---

1 **Tabellenverzeichnis**

---

2 Tab. 1: Mindestballengröße, Mindestcontainergröße von Hochstämmen,  
3 Alleebäumen und Stammbüschen (Tab.11 aus TL-Baumschulpflanzen)..... 33

4

Gelbdruck

---

## 0 Hinweise für das Aufstellen der Leistungsbeschreibung

---

Diese Hinweise ergänzen den jeweiligen Abschnitt 0 der

- ATV DIN 18299: Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art;
- ATV DIN 18300: Erdarbeiten;
- ATV DIN 18320: Landschaftsbauarbeiten.

Die Beachtung dieser Hinweise ist Voraussetzung für eine ordnungsgemäße Leistungsbeschreibung gemäß § 7 VOB/A.

Die Hinweise werden nicht Vertragsbestandteil.

In der Leistungsbeschreibung sind nach den Erfordernissen des Einzelfalles insbesondere anzugeben:

### 0.1 Angaben zur Baustelle

Siehe Abschnitt 0 der ATV DIN 18299, ATV DIN 18300 und ATV DIN 18320.

### 0.2 Angaben zur Ausführung

Ergänzend zu ATV DIN 18299, ATV DIN 18300 und ATV DIN 18320 sind in der Leistungsbeschreibung anzugeben:

**0.2.1** Art, Umfang und Zeitraum für Maßnahmen zum Schutz des Bodens, z. B. maximal zulässiger Kontaktflächendruck von Fahrzeugen, Art des Fahrwerkes.

**0.2.2** Art, Lage, Länge und Zustand der Förderwege, Einschränkungen bei der Nutzung.

**0.2.3** Anzahl, Art, Maße, Beschaffenheit und Vorhaltdauer von Absperrungen, z. B. Bauzäune.

**0.2.4** Anzahl, Art, Maße, Beschaffenheit und Vorhaltdauer von Lastverteilungsplatten.

**0.2.5** Art und Möglichkeit der Zwischenlagerung von Böden.

**0.2.6** Bodengruppe gemäß DIN 18915 bei zu lieferndem Oberboden und ggf. Anforderungen an die Beschaffenheit, z. B. Wasserdurchlässigkeit, Bodenreaktion, organische Substanz, Verunreinigungen, Eingruppierung nach Bundesbodenschutzverordnung bzw. Ersatzbaustoffverordnung.

**0.2.7** Angaben zu Schutzmaßnahmen gegen Beschädigungen durch Wurzeln bei Neupflanzungen von Bäumen oberhalb und im Wurzelbereich liegender Versorgungsleitungen z. B. nach FGSV-Merkblatt 939 „Bäume, unterirdische Leitungen und Kanäle“.



- 1 **0.2.8** Angaben zum Einsatz von Bodenhilfsstoffen, z. B. zur Beeinflussung  
2 des Wurzelwachstums
- 3 **0.2.9** Art und Umfang der Beseitigung dauerhafter Wurzelunkräuter, z. B. Aus-  
4 stechen, Ausgraben, Ausgabeln, Erhöhen der Anzahl der Arbeitsgänge,  
5 Bodenaustausch, Abdecken mit weißer oder schwarzer Folie (Solarisa-  
6 tion).
- 7 **0.2.10** Gattung, Art, Sorte und Qualität der Pflanzen, z. B. Hochstamm, Allee-  
8 baum, ggf. ihre Herkunft, Kennzeichnung, Gruppierung und Sortierung.
- 9 **0.2.11** Angabe besonderer Liefervorgaben, z. B. Zusammenstellen der Pflan-  
10 zenlieferung nach Teilflächen bzw. Einzelflächen, Zeitpunkt und Ab-  
11 stand von Teillieferungen.
- 12 **0.2.12** Angabe der vorgesehenen Lieferbaumschule bzw. Staudengärtnerei bei  
13 vom Auftraggeber vorausgewählten oder reservierten Pflanzen.
- 14 **0.2.13** Besondere Vorgaben für den Pflanzschnitt insbesondere bei Alleebäu-  
15 men oder Hochstämmen, z. B. das Entfernen der unteren Äste des Kro-  
16 nenansatzes
- 17 **0.2.14** Art und Umfang der Einzelleistungen zur Fertigstellungspflege, ggf. un-  
18 ter Angabe von Zeitpunkt und Abstand der Leistungen, z. B. Wässern,  
19 Düngen, Schnitt, Jäten.
- 20 **0.2.15** Zeitraum der zu erbringenden Fertigstellungspflege, z. B. für eine oder  
21 zwei Vegetationsperioden in Verbindung mit der Vereinbarung eines Ge-  
22 fahrenübergangs unmittelbar nach der Pflanzung für Diebstahl und Be-  
23 schädigungen z. B. in Folge von Vandalismus, Schnee, Hagel, Wildver-  
24 biss, Krankheiten, Schädlingsbefall vor der Abnahme der Pflanzarbei-  
25 ten.
- 26 **0.2.16** Angaben durch wen der Anwuchserfolg herbeizuführen ist, ggf. durch  
27 Erklärung des Auftraggebers, auf die Ausführung der Leistungen zur  
28 Fertigstellungspflege durch den Auftragnehmer zu verzichten, zum Bei-  
29 spiel nach Musterbauvertrag. Bei vereinbartem Verzicht auf Leistungen  
30 der Fertigstellungspflege ist der Anwuchserfolg durch den Auftraggeber  
31 herbeizuführen.
- 32 **0.2.17** Anzahl, Art, Umfang und Zeitraum der Beseitigung von Stütz- und Hilfs-  
33 konstruktionen, z. B. Stäbungen, Gerüsten, Verankerungen.
- 34 **0.2.18** Art, Umfang, Vorbereitung und Beschaffenheit von Gehölzen für Som-  
35 merpflanzungen, z. B. Ballenpflanzen mit zusätzlicher Ballierung, Bal-  
36 lenpflanzen mit durchwurzelbaren Kultivierungssystemen, Container-  
37 pflanzen.
- 38 **0.2.19** Besondere Vorgaben für den Pflanzentransport zur Baustelle bei Som-  
39 merpflanzungen, z. B. im Kühlwagen, Nachtfahrten.

- 1 **0.2.20** Anzahl, Art, Umfang und Zeitpunkt von Leistungen für Maßnahmen zum  
2 Erreichen des Anwuchserfolges von Gehölzen bei Pflanzung außerhalb  
3 der Wachstumsruhe in den Monaten Mai bis September (Sommerpflan-  
4 zungen), z. B. vermehrtes Wässern, Verdunstungsschutz, Schattierung.
- 5 **0.2.21** Art, Umfang, Vorbereitung und Beschaffenheit sowie Verfügbarkeit von  
6 Stauden für Winterpflanzungen in den Monaten November bis Februar.
- 7 **0.2.22** Anzahl, Art, Umfang und Zeitpunkt von Leistungen für Maßnahmen zum  
8 Erreichen des Anwuchserfolges von Stauden bei Pflanzung innerhalb  
9 der Wachstumsruhe in den Monaten November bis Februar, z. B. An-  
10 drücken von Ballen nach Hochfrieren.
- 11 **0.2.23** Anforderungen an Nebengebote, wenn gebietseigene Gehölze nicht  
12 in geforderter Qualität und Anzahl verfügbar sind.
- 13 **0.2.24** Besondere Anforderungen an Stoffe und Bauteile, z. B. Umweltverträg-  
14 lichkeit, Nachhaltigkeit, Ökobilanz und dergleichen sowie an die vom  
15 Auftraggeber verlangten Eignungs- und Gütenachweise, vgl. Abschnitt  
16 0.2.12 ATV DIN 18299.

## 1 **0.3 Einzelangaben bei Abweichungen von diesen ZTV**

2 **0.3.1** Wenn andere als die in dieser ZTV vorgesehenen Regelungen getroffen  
3 werden sollen, sind diese in der Leistungsbeschreibung eindeutig und  
4 im Einzelnen anzugeben.

5 **0.3.2** Abweichende Regelungen können insbesondere in Betracht kommen  
6 bei:

- 7 • Abschnitt 2.1.1, wenn:
  - 8 ○ Hochstämme mit Stammanstrich oder mit Verdunstungsschutz am Stamm
  - 9 zu liefern sind;
  - 10 ○ Gehölze nicht den TL-Baumschulpflanzen entsprechen sollen;
  - 11 ○ Gehölze mit durchwurzelbaren Kultivierungssystemen geliefert werden sol-
  - 12 len;
- 13 • Abschnitt 2.3.1, wenn andere Mulchstoffe und andere Körnungsbereiche ver-
- 14 wendet werden sollen;
- 15 • Abschnitt 3.3.2, wenn:
  - 16 ○ Laubgehölze vor der Pflanzung nicht zurückgeschnitten oder ausgelichtet
  - 17 werden sollen;
  - 18 ○ der Pflanzschnitt in der Baumschule beispielhaft für eine Pflanze (Schnitt-
  - 19 muster) oder für die gesamte Pflanzenlieferung durchgeführt werden soll;
  - 20 ○ bei Schling- und Kletterpflanzen die Kultivierungshilfen (z. B. Stäbe) entfernt
  - 21 werden sollen;
  - 22 ○ Auszeichnungs- und Etikettierungsbänder für Größen- und Qualitätsaus-
  - 23 zeichnungen sowie Etiketten mit Pflanzennamen und Beschreibungen im
  - 24 Rahmen der Pflanzung nicht entfernt werden sollen;
  - 25 ○ die Startdüngung nicht bei der Pflanzung, sondern nachträglich z. B. im da-
  - 26 rauffolgenden Frühjahr während der Fertigstellungspflege erfolgen soll;
  - 27 ○ Gießränder nicht aus anstehendem Boden oder Substrat hergestellt werden
  - 28 sollen;
- 29 • Abschnitt 3.5, wenn:
  - 30 ○ die Fertigstellungspflege abweichend vom Regelfall mit bis zu zwei
  - 31 Vegetationsperioden Dauer vereinbart werden soll.

## 32 **0.4 Einzelangaben zu Nebenleistungen und besonderen** 33 **Leistungen**

34 Keine ergänzende Regelung zu ATV DIN 18299, ATV DIN 18300 und ATV DIN  
35 18320, Abschnitt 0.4.

## 36 **0.5 Abrechnungseinheiten**

37 Keine ergänzende Regelung zu ATV DIN 18299, ATV DIN 18300 und ATV DIN  
38 18320, Abschnitt 0.5.

---

# 1 Geltungsbereich, Begriffe

---

## 2 1.1 Geltungsbereich

3 Die ZTV-Pflanzarbeiten gelten für Pflanzarbeiten im Rahmen von Maßnahmen des  
4 Landschaftsbaus. Sie gelten nicht für Großbaumverpflanzungen.

5 Sie gelten nicht für Pflanzarbeiten im Bereich der Bundesfernstraßen, siehe ZTV  
6 La-StB. Im Einzelfall ist zu prüfen, ob die ZTV-Pflanzarbeiten oder die ZTV La-StB  
7 zu vereinbaren sind.

8 Diese ZTV ergänzen:

- 9 • ATV DIN 18299: Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art;
- 10 • ATV DIN 18300: Erdarbeiten;
- 11 • ATV DIN 18320: Landschaftsbauarbeiten;
- 12 • DIN 18915: Vegetationstechnik im Landschaftsbau – Bodenarbeiten;
- 13 • DIN 18916: Vegetationstechnik im Landschaftsbau – Pflanzen und Pflanz-  
14 arbeiten.

15 Bei Widersprüchen im Vertrag gelten nacheinander:

- 16 a) die Leistungsbeschreibung;
- 17 b) etwaige Besondere Vertragsbedingungen;
- 18 c) etwaige Zusätzliche Vertragsbedingungen;
- 19 d) Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen;
- 20 e) die Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen für Bauleistungen;
- 21 f) die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen  
22 (VOB/B).

23